



Der WTB-Cheftrainer Michael Wennagel an ehemaliger Wirkungsstätte

Tennis Das war ein herzliches Wiedersehen: Michael Wennagel, 52, hat am Donnerstag an immer noch vertrauter Wirkungsstätte vorbeigeschaut. Beim TEV Fellbach hatte er einst, bis 1992, als Cheftrainer die Tennisspieler des Vereins angeleitet. Mittlerweile ist der A-Lizenz-Inhaber Cheftrainer des Württembergischen Tennis-Bundes (WTB). Und als solcher hat er am Donnerstag in Fellbach einigen der Talente aus dem WTB-Kader bei den baden-württembergischen Meisterschaften zugehört. Zu diesen Talenten

gehört auch der 14-jährige Yannick Zeitvogel vom TEV Fellbach, der, kurzfristig mit einer Wildcard ins Teilnehmerfeld gerutscht, bei den Herren B am Donnerstag auf heimischer Tennisanlage den höher eingestuften Alexander Heinz vom TC Lauffen mit 6:4 und 6:3 bezwang. „Das war sicherlich ein Höhepunkt“, sagte Uwe Schröter aus dem Organisationsteam des TEV. Vor allem – und seit Freitag ausschließlich – werden die Titelkämpfe beim Cannstatter TC ausgetragen. Dort hat der Fellbacher Moritz Dettinger

(TEC Waldau) seine ersten beiden Begegnungen in der höchsten Leistungskategorie, der S-Klasse, am Donnerstag gegen Julian Gast (1. TC Rot-Weiß Wiesloch/6:3, 6:4) und am Freitag gegen Tim Handel (Heidelberger TC/6:4, 6:0) für sich entschieden. An diesem Samstag steht für ihn um 11.30 Uhr das Viertelfinale gegen Thorsten Bertsch vom TC BW Weiher an. Janina Scheffbuch vom TEV Fellbach hatte ihre Teilnahme an den Titelkämpfen am Mittwochabend kurzfristig abgesagt. (ren) Foto: Patricia Sigerist